

	<p>Tárgyak: Tyros</p> <p>Intézmény: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Gyűjtemények: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Leltári szám: 18256961</p>
--	---

Leírás

Die Entdeckung der Färbewirkung des Purpurs wurde in der Antike den Bewohnern der phönizischen Stadt Tyros zugeschrieben. Hexaplex trunculus, lange Zeit unter dem Originalnamen Murex trunculus von Carl von Linné, später unter dem Synonym Trunculariopsis trunculus bekannt, bildet in ihrer Hypobranchialdrüse zur Verteidigung ein milchiges Sekret, das sich unter Lichteinwirkung indigoblau färbt. - Die Aufschrift Shin, Lamedh und Shin (?) wird als Gewichtsangabe interpretiert, hier ein Dreissigstel einer Mine. Vorderseite: Ein Delphin über Wellenlinien nach r. Unter den Wellen liegt eine Purpurschnecke, über dem Delphin drei phönikische Buchstaben (Shin, Lamedh und Shin?). Rückseite: Eine Eule steht nach r. Hinter ihr Haken und Dreschflegel. Das Ganze in figürlichem Incusum und vertieftem Quadratum incusum.

Alapadatok

Anyag/ Technika:	Silber; geprägt
Méreték:	Gewicht: 13.13 g; Durchmesser: 23 mm; Stempelstellung: 8 h

Események

Készítés	mikor	Kr. e. 435-425
	ki	
	hol	Türosz
Tulajdonlás	mikor	
	ki	Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)
	hol	

[Földrajzi vonatkozás] mikor
ki
hol Közel-Kelet

Kulcsszavak

- 2 Schekel
- Antike
- Klassik
- ezüst
- város
- állat
- érme

Szakirodalom

- F. Imhoof-Blumer - O. Keller, Tier- und Pflanzenbilder auf antiken Münzen und Gemmen des klassischen Altertums (1889) 52 Taf. 8,32 (dieses Stück, Vs. abgebildet).
- J. Elayi, Les sicles de Tyre au Dauphin, QT 21, 1992, 39 Nr. 14 (dieses Stück).
- J. und A. G. Elayi, The Coinage of the Phoenician City of Tyre in the Persian Period (5th-4th cent. BCE) (2009) 35 Nr. 55 (dieses Stück, letzter Teil des 3. Viertels des 5. Jh. v. Chr.)..